

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 46

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rarac aves.

Viel sell'ne Dinge birgt die Welt, nicht künstlich, selbst für gutes Geld:
Ein Küfer, der dem Wein nicht hold, ein Buch'rer, der verschenkt sein Gold,
Ein Krämer, der noch nie betrogen, ein Advokat, der nie gelogen,
Ein Weib, das hält dem Mann die Treu', eine alte Hof', die wieder neu,
Ein Geizhals, der sein Gut verschwendet, ein Dichter, der nicht ausgepündet,
Ein Freund, der Freundschaft nie vergißt, ein Fuchs, der keine Fühner frisst,
Ein Richter, der das Recht nicht beugt, ein Weib, das eine Stund' lang schweigt.
Wer Eines trifft von diesen an, fürwahr — ist selbst ein sell'ner Mann.

Sausergedanken.

Es rähet und es kühet und der Win ist so sur!
Uebers Jahr, übers Jahr noch schlägt sich der Burs!

Rückblick.

Der Jänner war ein strenger Mann er bracht' uns grimme Kälte,
Der Hornung der nicht besser war verdient nicht weniger Schelte.

Vom März ist man es so gewohnt, der macht es niemals besser
Da war es alle Tage naß, im April war es nasser!

Der wundervolle Monat Mai das war ein tap'rer Degen,
Der brachte uns nur einerlei, nur Regen, Regen, Regen.

Der Juni kündigte sich an wohl als des Sommers Voté,
Er rück' mit einem Schirme an in einem lecken Booté.

Da war der Heumonat dann doch viel besser als die andern,
Es regnete nicht alle Tag' ach nein, nur jeden andern!

Der Erntemonat bringt uns sonst alljährlich reichen Segen
Er erntet was die andern fän' doch das war dies Jahr: Regen.

Der Herbstmonat der arme Kerl fand alles schon gedroschen,
Er zog mit nassen Augen ab in Mantel und Galoschen.

Der Weinmonat, der Name sagt's der tröstet uns mit „Weinen“ —
Man kann bei schlechtem Wetter auch beim Sauser sich vereinen.

Was jezt das Jahr noch bringen wird das läßt uns ganz gelassen,
Schlecht Wetter, Weiberlaun' Verdruß verflucht'gen sich beim „Nassen“!

Briefkasten der Redaktion.



Falk. So, das freut uns, daß der Humor wieder Meister wird, nur so weiter. Gruß.
— R. K. i. B. Die letzte Nummer war schon reichlich gekloppt, daher eine solche Verschönerung. Dank! — Hans. War willkommen.
R. A. i. E. Der Bedeutung des Tages angemessen. — K. B. i. Z. Sie haben Recht wegen der übertriebenen Kompetenz unserer Notare in Finanzsachen. Wir glauben aber, das oberflächliche Bibelfesthalten trage auch sein Teil Schuld an dem Unglück. Wenn daher so ein Notar den I. Brief Pauli an die Theß. 5. im 21. Vers so liest: Briefet alles, aber das Beste behaltet, so kann's eben nicht anders gehen. Gruß! — D. v. B. Dieses Mal giebt's eher Plag. Dank!
— J. K. i. F. Mit Dank verwendet. — Augustin. Allzeit fidel, wenn auch die dortige Presse sich gegeneinander stellt wie Hund und Katz', ein Beweis, daß Parteibüffelei den Gesundbrunnen des lauten Humors trübt. Gruß! — T. P. i. B. Geduld bringt Rosen! — H. i. B. Dank, hoffentlich bald wieder Mehreres.
— J. R. i. S. Das ist noch nichts, aber hier in Zürich haben wir jezt sogar alkoholfreie Wirtschaften im Tram, wenigstens konnten wir jüngst sehen, wie während des Fahrens eine Wagn einem kleinen Kinde im Tram vom „Milchgütterli“ zu trinken gab. Horribile dictu! — E. E. i. O. „Wenn Du einem Frauenzimmer unter den Hut sehen willst, und es senkt den Kopf, als ob es etwas auf der Erde suche, so grüble nicht weiter; denn sei versichert, wenn es schön wäre, es würde zum Himmel hinauf gesehen haben, ob es nicht regnet“, sagt schon Sapfir.

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Corso-Theater Zürich.

Täglich Abends 8 Uhr
brillante

Variété-Vorstellungen

Sonntags zwei Vorstellungen:
Nachm. 3 1/2 und Abends 8 Uhr.

Café-Restaurant Corso

Elegante Restaurations- und Café-Lokalitäten.
Diners und Soupers zu 1 Fr. 50 und 2 Fr.
Zahlreiche in- und ausländische Zeitungen.
Echtes Pilsner und Münchner Bier.

Falkenstein-Zürich

Hotel und Pension

Nächst Stadttheater und Corso
Tramstation: Stadelhofer Bahnhof
Schön möblierte Zimmer
Civile Preise
Restaurant im Parterre
Höfl. Empfehlung
J. Pfenninger-Arber.

Photos und Bücher, Herren

feine Mustern. u. Katalog 1 Frs.
ff. 2 Frs. Briefm. 98-5
Verlag Stella (J. John) Berlin S. O. 16.

„Der Nebelspalter“

kostet Vierteljährlich Fr. 3.

Antlich beglaubigte

Heilberichte.

Die Unterzeichneten wurden durch die **Privatpoliklinik Glarus** durch briefliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit **amtlich beglaubigter Unterschrift** bestätigen:
Drüsenleiden. Frau Weber, Maurers, Hamburg b. Menziken (Aargau).
Augenleiden. Frä. Ernestine Eberhardt, St. German b. Marogne (Wallis).
Ischias, Hüftweh. Joh. Hugelsboier, Hattenhausen b. Märstetten (Thurgau).
Enghalschwürre, Flechten, übler Mundgeruch. Eduard Scheuchzer, Langenstein b. Dietfurt (Eggensburg).
Gleichsucht, Enghalschwürre, Drüsenanschwellungen. Frä. Marie Bachmann, Schneiderin, Baumyl-Berg, St. Eugène.
Magenkatarrh, Blutarut. Frau Sophie Cornu-Buillmeret, Concile (Waadt).
Darmkatarrh. Paul Emil Weller, aux Frétes b. Brenets, St. Neuenburg.
Asthma, Lungen-, Kehlkopf- und Nasenkatarrh, Blutarut. Frä. Maria Pellat, Crêt-Vaillant 19, Locle.
Haarausfall. Ferd. Olivier, Auvernier, St. Neuenburg.
Bettläusen. 2 Kinder von Frau Lydia Thelin, Hölten-Drilling b. Schallens (Waadt).
Blasenkatarrh. J. Ch. Cuny, Uhrmacher, L'Isle (Waadt).
Kniegelenkentzündung. Wido. Böhmländer, Ballstadt, Post Lehrberg b. Ansbach in Bayern.
Mageneschwürre. Ambros Eberle, Dienstmann, Konstanz.
Kropf, Halsanschwellung. Friedr. Geride, Schopssdorf b. Ziesar, in Sachsen.
Bandwurm mit Kopf. Wido. Thein, Altershausen b. Königsberg, in Franken.
Kopf- und Gesichtsschmerz, Neuralgie, Magenkrampf. Wido. Bandermann, Schuhmacher, Greifswaldervorstadt 25, Loiz, in Pommern.
Flechten, Blutarut. Frau Marie Baumgartner, Defonoms, Oberrohrbach, Post Reissbach (Basel).
Rheumatismus. Franz Köber, Merkendorf b. Auma, in Thüringen.
Leberleiden, Nervenschwäche. Franz Bude, Gruben in Sachsen.
Schwerhörigkeit, Ohrenausen. Frä. Anna Gerfeneder, Meßstetten a. Rauen, D. A. Balingen.
Gebärmutterleiden, Blutarut. Frau Stodied, Nr. 140, Vortzen b. Wessmold, Westfalen.
Lungenkatarrh. Wido. Naß, Steeden, Post Humfel, in Nassau.
Gesichtsauslässe, Gleichsucht. Frä. Elisabeth Göß, Oberhausen b. Kirm a. d. Nahe.
Trunksucht. A. Wernbli, St. Gallenstr. 40, Zürich III.
Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstrasse 405, Glarus.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die
Expedition des „Nebelspalter“.

Künstlerhaus Zürich.

IX. Serie (31. Oktober bis 27. November)

Gemälde etc.: Bachmann, Meta Bosse, Bieler, Gertrud Escher, Rich. Fehdmer, Gampfer, Hodler, Kaufmann, Koller, A. Kunz, F. Kunz, Marxer, Pilny, Casp. Ritter, Ruch, Saugy, v. Scheve-Kosboth, Schönberger, Sichel (Agnes Sorma als Ophelia), Hans Thoma, Virehaux, Weilenmann-Girsberger, Widmann.

Plastik: Burger-Hartmann, Fink, Kissling, Leu, Reymond.

Vitrien: Gertrud Escher, H. Hirzel, H. Reifferscheid.

Täglich geöffnet 86/4

Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

Photos

für Kunstfreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst Kabinets oder Stereoscop, gut gewählte Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10, Bücher in allen Sprachen. 78-13 R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris.

Fechtboden-Artikel

Mensur- und Parade-Ausstattungen, Couleure und sämtliche Dedikations-Gegenstände fertigt als Spezialität

Emil Lüdke, vorm. Carl Hahn & Sohn, JENA 4

älteste und grösste Studenten-Utensilien-Fabrik Deutschlands. 90-26

Cataloge gratis. — Goldene Medaille.